

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 109 (2015)
Heft: 2

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 03.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion:e-mail: redaktion@neuweege.chMonika Stocker, Grüngasse 18, 8004 Zürich,
Tel. 044 241 29 53, stocker@neuweege.chMatthias Hui, puncto Pressebüro,
Postfach 508, 3000 Bern 25, Tel. 031 311 41 48,
hui@neuweege.ch**Redaktionskommission:**François Baer, Roman Berger, Paul Gmünder,
David Loher, Benjamin Ruch, Kurt Seifert, Christian
Wagner**Administration/Anzeigen:**Administration Neue Wege, Postfach 652,
8037 Zürich
Tel. 044 447 40 46
info@neuweege.ch**Abonnementspreise:**Die Neuen Wege erscheinen jeden Monat.
Jahresabonnement Inland Fr. 65.–, Ausland
Fr. 85.–, für Personen mit kleinem Einkommen
Fr. 30.–.Solidaritätsabonnement inklusive Vereinsmit-
gliedschaft Fr. 115.–, Einzelheft Fr. 7.–, Doppel-
nummer Fr. 10.– (inkl. Porto Inland).
Das Abonnement verlängert sich automatisch
um ein Jahr, wenn die Kündigung nicht auf
Ende November erfolgt.Postkonto 80-8608-4, Vereinigung «Freundin-
nen und Freunde der Neuen Wege» Zürich
IBAN CH72 0900 0000 8000 8608 4,
BIC POFICHBEXXX, Swiss Post – PostFinance,
Nordring 8, 3030 Bern, Schweiz**Gestaltung, Satz/DTP:**toolbox, Buckhauserstr. 30, 8048 Zürich,
Tel. 044 447 40 44, baer@toolnet.ch**Druck:**Printoset, Flurstrasse 93, 8047 Zürich,
Tel. 044 491 31 85, www.printoset.ch**Nachdruck:**Der Nachdruck einzelner Texte ist nur mit
Zustimmung der Redaktion gestattet.**Trägerschaft:**Die Vereinigung «Freundinnen und Freunde
der Neuen Wege» trägt und betreut die Zeit-
schrift. Co-Präsidium: Esther Straub, Laurenz-
gasse 3, 8006 Zürich und Christoph Ammann,
Juliastrasse 6, 8032 Zürich
praesidium@neuweege.ch

VorankündigungSamstag, 6. Juni 2015
Offener St. Jakob, Zürich

Citykirche Offener St. Jakob, beim Stauffacher

**Jahresversammlungen
Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
RESOS und Theologische Bewegung**

ab 8.45 Uhr Kaffee und Tee

9.15 bis 11.00 Uhr

Freundinnen und Freunde der Neuen Wege

11.30 bis 12.30 Uhr (parallel)

**RESOS (Religiös-Sozialistische Vereinigung der Deutsch-
schweiz)****Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung**

12.30 Uhr bis 13.30 Uhr

Mittagessen im Offenen St. Jakob

14.00 bis 16.00 Uhr

Öffentliche Veranstaltung

**Fluchten und Grenzen, Menschenrechte und Demokratie:
Die Schweiz öffnen –
Bündnisse für eine andere Migrationspolitik**

Referat von

Kaspar Surber, Redaktor Wochenzeitung WOZ

Gespräch mit weiteren Gästen

Moderation

Matthias Hui, Co-Redaktor *Neue Wege*

108 Jahrgänge Neue Wege jetzt online!Sie möchten in den *Neuen Wegen* der letzten 108 Jahre stöbern?
Sie suchen einen bestimmten Artikel einer bestimmten Autorin?
Sie suchen nach Hintergründen zu einem bestimmten Thema?Die Jahrgänge 1906 bis 2013 sind nun alle online zugänglich unter
www.neuweege.ch oder direkt über
www.retro.seals.ch, der Plattform der ETH-Bibliothek für
digitalisierte Schweizer Zeitschriften
Zum Stöbern:

Sachgebiet Religion / Neue Wege eingeben

Dienstag, 24. Februar, 19.00–21.00 Uhr

Neue Wege Lesegruppe

bei Fridolin Trüb, Guisanstrasse 19a, 9010 St.Gallen (Rotmonten)
Kontakt: mail@piahollenstein.ch

Politische Abendgottesdienste Zürich

Freitag, 13. Februar, 18.30 Uhr
Kirche St. Peter (St. Peterhofstatt) Zürich

Der Service public ist keine Handelsware

mit *Stefan Giger*, VPOD-Generalsekretär. Er zeigt die gefährlichen Entwicklungen der «stillen Verhandlungen» von TISA und TTIP auf.

www.politischegottesdienste.ch

Samstag, 14. Februar, 13.30 bis 16.30 Uhr
WWF-Bildungszentrum, Bollwerk 35, Bern

Info-Nachmittag:

Begleiten und schützen als Menschenrechtsbeobachter/-in

Guatemala, Honduras, Kolumbien, Mexiko, Israel/Palästina, Kenia

www.peacebrigades.ch

Sonntag, 15. Februar, 10.00 Uhr
reformierte citykirche offener st.jakob

«Am Anfang war das Wort...»

Gottesdienste mit SchriftstellerInnen aus Zürich:
Bettina Spoerri

www.citykirche.ch



**Religiös-Sozialistische
Vereinigung der Deutschschweiz**

**Wir stehen ein für Gerechtigkeit, Friede,
Bewahrung der Schöpfung.
Wir arbeiten an einem demokratischen
Sozialismus in der Hoffnung auf das Reich
Gottes.**

Werde Mitglied!

Weitere Infos: www.resos.ch

Dienstag, 10. Februar, 19.30 Uhr, Arbeitskreis für Zeitfragen, Ring 3, Biel

Gespräch mit Perpetua B. N. Fonki, erste presbyterianische Theologin Kameruns

Perpetua Fonki, Partnerin von mission 21, ist Theologin und Leiterin des Departements für Seelsorge an der christlichen Universität Kamerun. Ihre Kernthemen sind Gerechtigkeit und Frieden sowie kontextuelle Mission in der heutigen Welt.

Organisation: Arbeitskreis für Zeitfragen und Schwerpunkt OeME der ref. KG Biel
www.akzente-biel.ch

Freitag, 27. Februar, 18.00 Uhr, RomeroHaus Luzern

Eröffnung Ökumenische Kampagne Brot für alle / Fastenopfer Weniger für uns. Genug für alle

Die Ökumenische Kampagne 2015 zeigt auf, wie unser Fleischkonsum, der Klimawandel und der Hunger in Entwicklungsländern zusammenhängen. Mit der Filmpremiere «Vom Fluch der Soja» von Josef und Lotti Stöckli: Soja. Soja, soweit das Auge reicht: Aber kein Baum, keine Blume, kein Vogel, kein Bach. Der Film thematisiert den schwierigen Alltag der Bäuerinnen und Bauern und die ökologischen, sozialen und gesundheitlichen Auswirkungen der Soja-Monokulturen.

Ab 19.30 Uhr beginnt der zweite Teil mit: Mahl.Zeit! Politisch, kulinarisch, klimaverträglich wird ein Fünfgang-Menu serviert, das mit Inputs von Fachpersonen und musikalischen Darbietungen bereichert wird.

Kosten 30.– / 70.– / Solidaritätsbeitrag, www.romerohaus.ch

Donnerstag, 26. Februar, 17.30 bis 20.00 Uhr

Le Cap (Französische Kirche), Predigergasse 3, Bern

Podiumsdiskussion: Tourismus und Menschenrechte in Sri Lanka

Sri Lanka ist eine boomende Tourismusdestination. Recherchen der GfbV zeigen, dass die Lokalbevölkerung davon jedoch wenig profitiert. Im Gegenteil: Durch Hotelbauten ist der Lokalbevölkerung der Zugang zum Meer verwehrt und so die Existenzsicherung der betroffenen Fischer und ihrer Familien stark gefährdet. In der Podiumsdiskussion setzen wir die Sichtweisen der lokalen Bevölkerung, der Reiseveranstalter und Investoren gegenüber.

mit *Herman Kumara*, Head of the National Fisheries Solidarity Movement (NAFSO) of Sri Lanka; *Matthias Leisinger*, Head of Corporate Responsibility, Kuoni Travel Holding Ltd.; *Mark Dangel*, Vorstand Swiss-Asian Chamber of Commerce (Chairman «Sri Lanka Committee»); *Angela Mattli*, Kampagnenleiterin, GfbV

Moderation: *Gabriela Neuhaus*, Journalistin und Filmemacherin
Organisation: Gesellschaft für bedrohte Völker, www.gfbv.ch

Samstag, 14. März, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr, Gartenhofstrasse 7, Zürich

Solidar Suisse: Einsatz für faire Arbeit weltweit

Mit *Esther Maurer*, Geschäftsleiterin von Solidar Suisse
Solidar Suisse wurde 1936 unter dem Namen «Schweizerisches Arbeiterhilfswerk» gegründet. Der erste Einsatz diente den Opfern des Spanischen Bürgerkrieges, insbesondere den betroffenen Kindern. Der Einsatz für die Schwächsten ist bis heute Leitlinie von Solidar Suisse. Esther Maurer leitet Solidar Suisse seit 2 Jahren. Sie leitete 12 Jahre lang das Stadtzürcher Polizeidepartement und hat eine grosse Erfahrung in interkultureller Zusammenarbeit.

Organisation: Religiös-Sozialistische Vereinigung